



Blick von Norden her auf den stattlichen Bahnhof Frutigen – er verfügt über sechs Hauptgleise.

Dominik Gurtner (Text/Fotos)

Ich bin ein grosser Fan der BLS. Und so war die Vorfreude natürlich riesig, als ich die Einladung erhielt, eine wunderbare Lötschbergbahnanlage im Raum Winterthur zu dokumentieren. Um es vorwegzunehmen: Die Begeisterung war nach dem Besuch der Anlage von Kurt Hügli noch viel grösser! Bereits auf dem Weg zu ihm fühlte man die Faszination für die Eisenbahn, der «Eisenbahnergeist» scheint – auch ohne

SLM – in vielen Teilen der Eulachstadt allgegenwärtig. Die Gärten der Einfamilienhäuser in Hüglis Nachbarschaft werden gesäumt von Weichenlaternen, die wohl noch vor einigen Jahren auf irgendeinem Bahnhof auf dem Schweizer Schienennetz ihren Dienst verrichtet haben.

Das Eisenbahnvirus hat den gebürtigen Schaffhauser Kurt Hügli sehr früh gepackt. Dies wurde massgeblich dadurch befördert,

dass er in der Nähe zum Hauptbahnhof der Munot-Stadt aufgewachsen ist. Auch die späteren Reisen zu seiner grossen Liebe in die nahe gelegene deutsche Exklave Büsingen trugen dazu bei.

Während seines beruflichen Werdegangs als selbstständiger Elektroingenieur arbeitete Hügli oft für die Schweizerische Bundesbahnen (SBB) und für deren Tochtergesellschaft THURBO. Seine Firma machte elektrotechnische Planungen für Unterhaltsanlagen (unter anderem die erste der SBB in Oberwinterthur), Bahnhöfe und Büros. Dieses sehr grosse Know-how konnte er beim 15 Jahre währenden Bau seiner eindrücklichen Modellbahnanlage einfließen lassen. Auch das jahrelange Studium der LOKI hat Hüglis Ideenreichtum angeregt – die lückenlose Sammlung der Ausgaben der letzten 30 Jahre lagern nach wie vor sauber geordnet im Materialschrank des Anlagenraumes.

Anlagenaufbau und Streckenführung

Kurt Hüglis H0-Anlage mit dem Thema Lötschberg-Bergstrecke steht in einem acht mal zweieinhalb Meter grossen Hobbyraum. In der Anlage ist auch ein kleiner H0m-Schmalspurteil integriert. Die Landschaft wurde dem Kandertal im Berner Oberland nachempfunden.

Die Anlage ist u-förmig angeordnet. Auf dem linken Anlagenschenkel erstreckt sich ein langer und steiler Gebirgszug, wo sich die legendäre Lötschbergbahn in atemberaubende Höhen windet. Am Fusse des Gebirgszugs erstreckt sich eine relativ breite und flache Talsohle. Bedingt durch den Eingangsbereich und die Betriebszentrale (PC-



Dank dem grossen Know-how eines befreundeten Modellbahnkollegen ...



...ist das Bahnhofsgebäude von Frutigen so detailliert geworden.